

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

23 a r m e r

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Kernerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Hütten)

Die englische Antwort.

Paris, 12. Mai. (Drahtb.) Nach einer
Anmeldung soll die englische Note heute
(Freitag) zur Kenntniss der französischen und
deutschen Regierung gebracht und am Sonn-
tagmorgen in Berlin überreicht
werden.

Saar und Ruhr

englischen Unterhaus.

in der in der gestrigen Nummer bereits kurz
berichten englischen Unterhausbearbeitung, in der
der Saatfrage auch die Ruhraktion
wurde, teilen wir noch ergänzend mit:

Lord Robert Cecil

a, aus der jede nicht ein, wie irgendeine
die Regelung eine internationale An-
der Aufnahme unter Führung des Stabes
als einen unentbehrlichen Akt ansehen könne.
der Regierung vor, daß jetzt die Stunde
ist, wo sie der transpazifischen Regelung la-
ge. Wir sagten daher vor, daß eine sofortige
Annamerung des Völkerbundes
wird, und daß wir unter Recht unter Art. 11
nach, diese Frage vor den Rat zu bringen
eine Ausdrücke und Annempfungen zu erlangen.
ist möglich, daß die Franzosen sich weigern, irgend
mit einer solchen Bewegung zu tun zu haben.
dem Falle würde nichts getan werden. Er sehe
ein, daß es in der Macht der Franzosen
steht, oder der Franzosen und der Belgier gemein-
sam Völkerbund zu verbinden, irgend etwas zu
Dies heute nicht die bittliche Regierung oder irgend
eine Regierung daran hindern, die Frage zu
mit des Völkerbundes zu bringen und eine
Erklärung zu sichern, so daß jedes Land ge-
würde, eine endgültige Stellung vor der Welt
nehmen und zu erklären, wo es steht. Man müsse
der öffentlichen Meinung der
händen. Es müsse einen Augenblick geben,
den übrigen Nationen einzuliegen und erklären müs-
die Sache zu Ende gebracht werden müsse. Sei
dieser Augenblick gekommen?

Poincaré als Trostredner und Verleumder.

In einer Versammlung des Nationalverbandes ehemaliger Soldaten in Wütht. hat Vincenz Klotz vornehmlich seine üblichen Verurtheilungen über Deutschland verbreitet. Er begann damit, daß er den Jüngern Costi einrede, wenn der passive Widerstand Deutschlands bisher noch nicht gescheitert werden sei. Noch ein wenig Muth! Noch ein wenig Geduld! . . . so predigte er. Allerdings scheinen die ehemaligen Kriegesgeheimen auf die Vincenz'schen Schönreden nicht hereinzufallen zu sein, denn sie fordern in einer Entschlüsselung alles an derer als das, was der Ministerpräsident gerne sieht. Es heißt darin: 1. Die Verträge zwischen den Nationen müssen loyal ausgeführt werden. 2. Die Nationen müssen sich zu einem Verband zusammenschließen, um den Bestand eines internationalen Gerichtshofes zu sichern, dessen richterliche Entscheidung in Zukunft alle internationalen Konflikte obligatorisch unterbreiten werden. 3. Die Staaten müssen völlig und gleichzeitig entaasfnet werden unter Vorbehalt der selbstständigen innerpolitischen Erfordernisse. 4. Einem Verband der Nationen ist die notwendige Truppenmacht zur Verfügung zu stellen, damit er die Ordnung unter den Balken aufrechterhalten und die Durchführung des vom internationalen Gerichtshof getroffenen Entschcheidungen gewährleisten kann. Jedem Lande steht es frei, sich die Regierung zu geben, die ihm beliebt. Jeder soll jedes Land gehalten, den Selbstfrieden und die nationale Freiheit der andern Länder zu achten. Jede Regierung, die zu Angriffskriegen gegen einen Nachbarstaat rüstet, würde außerhalb des Gesetzes gestellt werden, und es würde verboten, mit ihr Handel zu treiben. Unabhängig von diesen Forderungen nahm der Kongress ferner eine Entschlüsselung an, in der er verlangte, daß die Finanzpolitik der Verbandesregierungen die Stabilisierung der Wechselkurse und die Wiederaufnahme des internationalen Handels als Ziel anstrebe.

Das Düsseldorf'sche Todesurtheil.

GA. Düsseldorf, 11. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Vertheiliger des am Mittwoch abend vom Kriegsgericht des Bräutertopfes Düsseldorf zum Tode verurtheilten Schläger und des mit lebend-
länder Zwangsarbeit belegten Edowitsch haben gegen dieses Urteil Revision eingelegt.
Es ist übrigens nachzutragen, daß der Wolffsgericht über die Verhandlung in einem Punkte einigensam war. Die Angeklagten bestritten die Möglichkeit der Hiebergabe edynaler (nicht aller) ihrer Auslagen in der Voruntersuchung. Schläger gab zu, daß er bei der Sprengung sein Radium theilhaftig gewesen sei. Er übernahm die Verantwortung für das, was er getan habe.
Zu dem Urteil, dessen grausame Härte in seinem Verhältnis zu der Tat steht, auch wenn man mit den französischen Richtern eine strafbare Handlung annehmen will, bemerkt die „Köln. Zig.“:
Wie bei den Verhandlungen in Berlin, ist auch hier zunächst schmerzhaft, daß vom deutschen Standpunkt aus die Urteile in Düsseldorf nicht anerkannt werden können, weil das französische Kriegsgericht die Folge eines vertrauensvollen Einbruchs der Franzosen in deutsches Gebiet ist und deshalb jeder gefühligen Zuständigkeit entmannt.

Die Essener Trauerfundegebung.

Die Rundgebung der gesamten Essener Bevölkerung, mit der sich das Ausgabegbiet und ganz Deutschland solidarisches fühlten, nahm am Freitag einen ungewöhnlich erhebenden Verlauf und zeigte den einheitlichen, uneingeschränkten Willen der Bevölkerung, die sich ihres Ausgabegbietes bewußt ist. Von 12 bis 3 Uhr waren außer einigen französischen Soldaten und einigen französischen Autos kaum einige Menschen auf der Straße zu sehen. Am einzigen Betrieb arbeitete. Erst von 3 Uhr ab setzte der Verkehr langsam wieder ein. Um 4 Uhr ertönten die Sirenen als Zeichen des Wiederbeginns der Arbeit.

Das Schicksal der Verurteilten.

GA. Düsseldorf, 12. Mai. (Eig. Drahtb.) Krupp von Bohlen und Halbach und die anderen mit ihm in Werben Verurteilten sind am Mittwoch in das Gefängnis zu Derendorf übergeführt worden. Sie bleiben vorläufig dort bis zur Entscheidung über die gegen das Werbener Urteil eingelegte Revision.

Die Sicherung der Brotversorgung.

Der Ausschuss des Reichswirtschaftsrates für Landwirtschaft und Ernährung befaßte sich mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Brotverforgung. Zur Begründung der Vorlage führte der Vertreter des Winzlerumschlages, Reichswirtschaftsratssekretär Heinrich v. a. folgendes aus: Der Entwurf enthält die Befreiung von der Getreideumlage und eine Änderung in der Verforgung. Da die Ernte auch in diesem Jahre zur Deckung des Brodbedarfs nicht ausreichen wird, ist eine gewisse Sicherung für plötzlich auftretenden Mangel oder starke Preissteigerungen notwendig.

Die Regierung will daher eine **Vertragsmenge** bis zu 35 Millionen Tonnen ankaufen. **Günstig** ist dieser Menge und bis zu 2 Mrd. Löhnen, **losgelöst** die Einfuhr, ein anderer Teil in Höhe von mehr als 10 Mrd. LrL. Tonnen soll aus dem **Inlande** entnommen werden. Diese Menge soll in der **Hauptphase** (etwa 1,23 Mrd. LrL.) durch **Verträge** mit den Erzeugern und **Verkaufsbereitungen**, mit denen **Verhandlungen** werden eingeleitet, bis zum 15. Juni 1923 **schließen** werden. Es ist anzunehmen, daß es **gelingt**, die **Verträge** mit ausreichender **Sicherheit** rechtlich **abzusichern**. **Im** anderen Fall, **daß** dieses nicht **gelingen** sollte, ist **vorzuziehen**, die **Einmengen** von **Getreide** in Höhe von 1,23 Mrd. LrL. Tonnen im Wege der **Umsätze** **anzubringen**. **Beifol-**lung und **Verpflichtung** der **Getreidemengen** **verbünden** in **Händen** der **Reichsregierung**.

[illegible]

Arbeitsgebervertreter der Bauwirtschaft stellten einen Antrag auf andere Verteilung der Zahlung. Der Antrag wurde einstimmig, der Regierung zur Erwägung übermitten. Der Wunsch, auch die hohen Einkommen heranzuziehen, wurde vom Vertreter der Regierung als unzulässig für bezeichnet, da die hohen Einkommen schon mit 10 Prozent belastet seien. Die Bestimmungen der Vorlage wurden darauf ohne Änderung bewilligt.

Die Politik der Woche.

Eine Welle der Entrüstung durchzittert — endlich einmal — die Welt, herabgerufen durch das grenzenlose Unrecht, das man deutschen Männern, das man Deutschland angetan. Die Kunde von dem blutigen Essener Karfreitag hat das Ausland stupe gemacht, aber noch Zweifel übrig gelassen, ob nicht doch das Verhalten der Deutschen Anlaß zu den traurigen Vorgängen gegeben. Die Art und Weise jedoch, wie durch die öffentlichen von Paris aus geleitete Prozeßführung in Wien und die unerhörte Särge des Urteils gegen gänzlich unbeteiligte die französischen Wachthaber die Schuldfrage zu verschleiern suchten, war derart plump, daß selbst vielen, die voreingenommen für Frankreich waren, die Augen aufgehen mußten. Der Iwed dieser sinnlosen Anklage, so heißt es in der deutschen Einspruchsnote treffend, lag von vornherein klar zutage. Sie sollte die Verantwortung für die Ermordung der vierzehn Arbeiter von den Besatzungsbehörden abwälzen und einer deutschen Stelle aufbürden; zugleich sollte ein Reil zwischen die Arbeiterschaft und die Unternehmer getrieben werden. Sie gaben sich wohl der kindlichen Auffassung hin, fügte der sozialdemokratische Reichstagsparlamentarier Goebel hinzu, daß sie die Augen der Welt damit schloßen.

Ein Tauschungsmandat war der Spruch von Werben und zugleich ein Ausfluß blinder Rachegefühls. Ein Ausfluß der Wut darüber, daß es noch nicht gelungen war, Deutschland politisch und wirtschaftlich zu zerrümmern, daß insbesondere die Ruhrstrafung bisher so überaus fähig für die Franzosen verlaufen ist. Aus Wut darüber und um die standhafte Ruhrbedrohung doch noch auf die Knie zu zwingen, werden die Bebrüdung immer ärger, die Freiheits- und die Geldstrafen immer höher geschraubt, wird der Verkehr immer härter gedrosselt, die Verteilung ganzer Familien von Haus und Hof immer richtungslosler durchgeführt.

Da die Tatsachen des Essener Blutbades und der nachfolgenden Fußstomdie sehr sonnenklar zu Tage liegen, sei nur auf einige besonders auffallende Widersprüche in dem französischen Verhalten hingewiesen, die man unseres Wissens noch nicht hervorgehoben hat. Der französische Anführer in Werden sagte, es hätte den angelegten Direktoren ausfallen müssen, daß die Sirenen stundenlang heulten und sie hätten sie abstellen lassen sollen. Ja, wie denn dem französischen Oberkommando das Geheul nicht ausfiel? Warum stundenlang in der — wie man hinterher sagte — gefährlichen Lage, ohne ihm zu Hilfe zu kommen? Genügend dazu die zwei Regimenter fami: Artillerie und Lanfs, die man in Essen zur Verfügung hatte, nicht? Warum telephonirte der Leutnant nicht aus der Autopasse um Verstärkung? Das alles unterließ man doch wohl nur, weil man die Lage ebenfalls wenig als gefährlich ansah, wie die Kruppdirektoren das taten, die das Ziehen der Sirenen schon so oft erlebt hatten, ohne daß etwas passiert oder Einspruch von dem französischen Oberbefehlshaber dagegen erhoben worden war. Oder

bedeutet man — wie man es dortauf nicht annehmen — den alten, aus dem Unteroffiziersstande herabgegangenen Neutnant Durieux und seine elf Mann mit Abtötungsopfern, um hinterher das „Recht“ zu haben, den Offizieren eine regelrechte „Schlacht“ zu liefern? Daß dieser Gedanke nicht so ganz abwegig ist, beweist das Verhalten der Ingenieurexpedition. So blieben sie denn, die tapfersten Ingenieure, die den Soldaten folgen und die Autos beschlagnahmen sollten? Und wenn sie keine Furchen hatten, warum alarmieren sie die Befehls nicht? Einem Schweizer Blatt war es schon aufgefallen, daß man in den Truppen-Ingenieurbetrieb nur eine so schwache militärische Abteilung schickte, wo man doch sonst Kampfmittel und mit Tanks ausgerüstet in die feindlichen Reihen zog. Und als Anführer einen alten Kolonialoffizier, der kein Wort Deutsch verstand, dessen blinde Drauflosgehen aber den in Kolonialtruppen geübten Manövern entsprach.

ebenfalls unüberwindlich militärischer Natur, die ebenso unüberwindlich seien wie die wirtschaftlichen, in die sich die Franzosen verstrickten. Von dieser sagte Bonar Law bekanntlich, man wolle, daß Deutschland zahle, fürchte aber zugleich, daß es so fruchtig werde, um zahlen zu können. In Parallele damit möchte die französische Militärs die sich einen deutschen Aufstand hervorruhen, um die Bevölkerung desto fester ineinander zu können, fürchten aber zugleich seine Folgen. Die Angst vor einer deutschen Wiedererhebung, so un begründet sie auf unabsehbar lange Zeit hinaus ist, bezieht sich ja in Frankreich weite Kreise, und diese Angst ist dort am stärksten, wo das Schuldgefühl am größten ist.

Eine Welle der Entrüstung durchzittert die Welt — wie einst, als das Urtheil gegen Wlth Cavell erging und die „Lusitania“ torpedirt wurde. Der Vermuthungsgründen zugänglich ist, hat nach dem Zurückgehen der Kriegsschiffe eingesehen, daß es sich bei der Tathel um eine Spionin handelte, die eingeblendenermaßen Hochverrat gegen Deutschland getrieben hatte. So ehrenhaft die Motive auch bei den Taten eines Spions sein können — und bei der Tathel war das der Fall —, im Kriege, wo die Sicherheit der eigenen Truppen über alles geht, steht die Todesstrafe darauf. Nach dem Willkürrecht. So ist unzählige Male auch von unseren Feinden verfahren worden. Für den „Lusitania“-Fall aber ist und erst kürzlich ein Verdict ausgesprochen worden.

noch Gutsünke
end notwend'g
er mit größer
Neue franz
11 89

V. Allen, ...
Besatzungsbehörden
Eisenbahnlinie
Datteln b.
Kesselerung veranlaßt
von der Eisenbahn
die Besatzung
des a.

Theaterdirektor
werden. W
ist die Weid
an bestim
Cyser fran
TU. Wiesbaden,
leiterin Br
einen Maro
Brust schwer
de gestern ein
ngesen erschoss
TU Herne, 12. S
nachmittag erei
B ein schwerer
Besserung
agen mehrere
ranzösischen

erben, daß die von
 Ende des Bahnhofs
 Zutritt bis zu ei-
 ner Strecke von
 der Strecke von
 hundert Strecken
 verboten. Am 1.
 der Soldaten
 ohne beson-
 derer Nähe der Brä-
 uer, die so
 weiter Schwere
 Fracht schwer
 und ausgedehnt
 aus Arbeiter
 der Rhein-De-
 W. Berlin, 12.
 verlässiger Seite
 der Leuchte III ge-

Das Echo der Werdener Gewalturtheile im Ausland.

[illegible]

Die „Süddeutsche Rundschau“ schreibt: Von dem vielen Bösen, was an der Ruhr geschieht, ist uns das mehr angedrückt, der widerstrebenden Hoff- und Furchtschein der Unversichertesten und Unentschiedensten. Aber der Fall Krupp bietet nun einen Segen für die Mentalität der französischen Offiziere, den sich das Ausland merken wird. Die Herren waren nicht von Demontierungen bebrannt, sondern haben mit ruhiger Überlegung urteilen können und haben dennoch alles vernünftige Maß überschritten. Dieser Einbruch kann für Frankreich sehr böse Folgen haben, besonders angesichts der Stimmung in Amerika, von dessen Stellung zum internationalen Schuldproblem ja jede definitive Lösung der Reparationsfrage abhängt. Selbst wenn Herr von Krupp nicht, wie dies der Fall ist, an der Reichs-Zentrale einflussreiche Beträge erhält, wäre die Wirkung des Beröckerten Urteils auf Amerika bedenklich.

Unmenetliche Ausweisungen.

Frier, 11. Wm. Die Finanzen haben heute in Geng und Rathhaus weitere durchbare Bestimmungen ergriffen. Nun haudert Eisenbahnerfamilien mussten in kurzer Zeit ihre Wohnung verlassen, ohne das gekannt wurde, das geringe mitzunehmen. Ganze Stiellet waren durch Probia

Der Jobber.

Von
Karl Gerba.
(Aus dem Buche von Kar-
ner): Die Erscheinung
inmitten der Kassen mit einer
Herausgeber: G. G. G. G.
G. G. G. G.

Durch eins der Familienhäupter geht ein Holzhändler, sehr schmerzhaft, großhändig, mit harten Gesicht. gezeichneten weichen Schamhaken und dorkig aufsteigenden weichen Nase; immer noch, obgleich gealtert, strahlend gesund und zu gemäßigten Tönen bereit. „Was, bevor er sich durch der letzten großen Schläge ein beträchtliches Vermögen erwirbt und es zu klugen Einsichten, die schließlich an der Holzhändler einer Beziehung der geistreichen Mann, da er ein wenig mit brauner Haut in das vielschichtige Gesicht des Markies einfügt und der beinahe unerschütterlichen der patunglosen Handelsbetriebe durch schwebende Spekulationen von unerhörter Kapitalgröße die verführerischen Schwärmer bereitet. So rasch er, ununterbrochen großhändlerischer Völscher mit vierhundertjähriger Lohber, seine Tage in einem prächtigen jähren Ein und der zwanzigen Achtung und Verschönerung zu und die viele launische „Erbsen“ erwarmanes mit sich in die schwebende Luft und Ab. Von diesem Markie, B. mit Namen, erzählt man sich aus rosa, daß er einmahl, um die Witte seiner Frau, und einem laudbaren Heiligung mit einer der größten Antwerpen Spekulationsfirmen als Sieger hervorging.

W. befolgt seinen Sohn, der ein lautes Tobeln vor sich und gleich darauf beruhigt, betrübt und trübsinnig an die schwarzmantele Kist sich verflüchtigen zu lassen — ohne daß er diese (vom Vater ererbte) Hängematte einmaler durch einen öfteren Aufenthalt zu geistlicheren Tugenden erpangte. Er ist nicht verwunderlich, daß dem Kisten dieses ererbte Später schließlich auf die Kerkern fiel; so daß er den Erprobung eines guten Tages, einem unbegreiflichen Traumbildnis folgend, auf die Bahn, auf der er als Holzknecht bei eben jener Kutterwerft Firma seine Talente verpackte.

Dies Verlaben, obwohl zunächst erloschen (denn man kann auch in Kutterwerft's Welt schwärmen, und träffelt leicht nicht weit), trug dennoch ganz deutlich die R. eines Tages über dem unzerstörten Bild eines Kutterwerft's Telegramms, welches die Aufforderung zur Einbringung von Waren enthielt, fündend eine schwarze Briefspalte veranlaßte, die ein eingeschriebener Brief des Sohnes ein, dem W. nichtigste, er dann mit trübem Augen und betriebschmerz, schließlich mitbetend folgend, entnahm: Er, der Vater, werde sich ernstlich bemühen, daß er sein Leben infolge unabweisbarer Pflichten an der Terminarbeit bei den Kutter-

menschen häufig in die Kreuze geraten sei. Als nun der Ober-Geherrn mitting auf einen selbstbestimmten Antritt bei sich in solcher Höhe empor habe, daß er die Geherrn bei wegzunehmen vermag, habe er der Sohn, beim Herausgehen am Gekochten eintrifft, eintritt. Hierin sei es auf ein Kommando des Königs gegeben, und darauf habe er hervorgeht, daß die Krone in unerwarteter Weise „doppelt“ bedient“ betreibe. Man habe in diesem wie in anderen Fällen Abtreibung durch den eigenen Antritt, man andere Krone in Krieg gebracht als die tatsächlich für Bedienung des Königs gehandelt — mit dem Erfolge, daß der Vater im eigenen Kommando bei der Krone mit schmerzlichen Branden belästigt sei, während die Geherrn ein Gekochten von nahezu hunderttausend Franken aufsteht. Ein Antritt dieses Schandbells sei natürlich kaum möglich, da man vorübergehend immer solche Krone in Anrechnung gebracht habe, die im Bereiche der betreffenden Tagesgröße tatsächlich zusammengekommen seien. Die Tagesrechnungen habe man eben eingetrichen. Erfolgreiche Krone, und was man dabei zur Folge.

W. in; breiter. Er ließ unter dem Einfluß des ihm angebotenen Eisenfieders die Drahtspange in den Schmelzbecher, der für wie eine Trompete auslief. Er konnte fünfmal durch das Fenster, das die Scheiben klümmen. Er prüfte Geschloß und Bankbuch und fand beide Stätten leer. Hierauf dachte er viel nach. Ergebnis: Er blieb hier verbleibt auf den Schmelz, und brach den Brief in der Hand, wie ein grimmiger Vär in die Schmelzbecher des Komor eines Kreuzzuges ein, dessen satirische Fabeln er schätzte. Mit diesem hatte er eine lange und geheime Beziehung, noch deren Beendigung er, immerwählig grüßend, ein Telegramm folgenden Wortlauts an seinen Sproßling nach Antwerpen richtete:

„Traite, wo Buch nachüber liegt und wie es ausläuft.“

Die Wutbürger, prompt eintriefend, lauschte:
 „Im Privattonter auf Papierrollen, großer Zin-
 nensack auf grauem Tadel.“
 Darauf hatten die beiden Derten eine aberra-
 tige, aber längere Erörterung und truhren nach ihrer
 Beendigung mit dem nächsten Auge auf Rosen des
 Preussens nach Wutbürger: M. Niemand, gebuht,
 mit ständi furselbten Augen und an jeder Gewalt-
 mit erschlossen: der Preuss, (somal, diplomatisch
 und verlässigen lausend.

Im Anterpenen began ich das Jahr unberührt auf das Schicksalsfeld, will sagen, in das Geschicksbereich der fraglichen Firma und in das Erbschaftsrecht des Ideals. Es fand mit geistigem Blick (sowohl) die und Reizstoffe, stammte der verbindlichen und in unbehaglicher Spannung anhaltend, will wunden seinen Reizger verarmtlos in eine Gedrückt und ihm über Reife, Gefunden und Bestenfalls bereitwillig Aufnahm; inessen der

Freund sich beiseiteenthaltend zurückzieht und sein Tun hinter dem breiten Rücken des Gelehrten erfolgreich verbergt. Nach Ablauf von fünf Minuten empfahl sich der Freund unter einem freundlich gelächelten Verwande, während R. die elektrisch geladene Kinnpflaster des Zimmers noch eine Weile mit allerlei Lebensarten füllte, um dann plötzlich die tiefe Hauch schwer auf die Schreibtischplatte gestützt, seinem langsam erharrten Gegenüber folgende mehr als halblauten Eröffnungen zu machen: Er, R., sei ein leidenschaftlicher Sammler von Gedächtnisbüchern aller Art und wisse sich in dieser Liebhaberei mit seinen Gelehrtsfreunden von der heimlichen Seite einig. Da er nun erfahren habe, daß sich hier im Komor ein besonders interessantes Buch vieler Art befinde, so sei er mit dem Entschluß gekommen, es — sollte es, was es wolle, — seiner Sammlung einzuverleiben. Freilich kenne er aus geistlicher Erfahrung die Unentbehrlichkeit solcher Bücher und wolle sich daher in diesem Falle mit einer Abschrift eines zu besonders innersprechenden und seelenden Kontos begnügen — einer Abschrift, die sein Freund jetzt eben bei einem Komor herhehlen so lassen sich gestatte. Ganz ohne Zweifel würde der Besitzer von allen Radikalen um dieses kleine Stück beneidet werden. So weiteren Betrachtungen über die Verwendung von Buch und Abschrift sei er, R., im Hotel bereit. Hierauf bukete er den ausfingenden Gegner verächtlich an, schlug ihm die Tür vor der tief erbleichten Kule zu und trat durch eine Gruppe ausdauernderhebenden Komortopersonals drohenden Schutzes den Rückmarsch an.

Der Beldier brauchte geraume Zeit, bevor er sich so weit erholt hatte, daß er an M. seine seiner Zeits als Boten senden konnte. M. sollte sofort das Buch herausgeben. Der Anabe ließ, lebte zurück und hat seinen Eheinführung, von einer weiteren Verwendung seiner Person in dieser Angelegenheit absehen zu wollen. M. würde in einer Stunde nach Hause zurückkehren, Mahrtarian dabei.

Der Belgier mußte demnach den schweren Entschluß fassen, die Verhandlungen persönlich in die Hand zu nehmen. Er sagte ihm und dat es. Als er nach Ablauf einer Stunde mit dem Bude unter dem Arm in der sich aus der Lage natürlich erhebenden Stimmung in sein Kontor zurückkehrte, hielt er folgende Bilanz auf:

Erstens: Er war einen Sch. 1 über hundertfünfundzigtausend Franken losgeworden, gegen Cultung.

Zweitens: Er hatte die Reiseflohen bezahlen müssen, für drei Personen, denn R. junior war natürlich ebenfalls beimacefirt.

Drittens: Er fannte nimmern den Sammelwert eines Geheimreiffontrats, denn er hatte das feineige auslöfen müssen.

Biersens: Er hatte eine Schicksals- und
 schreiben müssen, die ihm im Gefährtsverle
 N. künftige große Fortschritte aufzählte.
 Rühnens: Er hatte den Rotor drachlen mit
 Zur selben Stunde fuhren N. und sein
 der Ratur heimwärts. N. entwarf, das
 grüngenz, einen Plan für eine neue Nieren-
 tion, mit dem er von seinem neugewonnenen
 punkte aus die Welt aus den Angeln zu heben
 dachte. Der Freund las den Handelstil
 „Neuwei Rotterdamsche Courant“ und las
 N. junior, durch das Erlebnis im Tiefen
 war in förderliches Nachdenken über den
 schäftlicher Zukunftsent versunken.
 Der Erzähler befiht, die Demeile davor, mit
 vier Beteiligten aus den Erfahrungen durfte
 Rufen gezogen haben.

Stadttheater Barmen - (Elberfeld)

Das Rheingold von Richard Wagner.

Vor dem Ausflingen der Spielzeit ist noch Aufführung des Rings des Nibelungen geplant. Dazu wurde als erste Vorstellung im „Opern-Abonnement“ gekürt das Rheingold gegeben, aber doch noch zu früh, wie sich allerdings herausstellte. Noch war die Gestaltung der großen Trilogie nicht so vor- und durchgereift, wie es zu einer guten Aufführung erforderlich wäre. Besonders die für das Verständnis so wichtigen, aber auch sehr schwer zu machenden technischen Unterhaltungen: der Auftritte und Abganges ließen recht zu wünschen übrig. Darin liegt nicht nur das erste Bild mit den Nibelungen, sondern auch mehr oder weniger folgende das zum Nienbogen hin, der die Walhall führt. Um so mehr war diese Leistung zu bedauern, als sich Fritz Nienbogen sofort mit großem Eifer der Aufführung anwandte. Sein Verständnis für die Gesamtarbeit der Leitmotive und der Personenführung wies ihm den richtigen Weg und ließ die Sänger und den Orchester zu bewundernswürdigen Führern sein. Zwar nahm er das Rheingold als Nibelungenbild etwas langsam an, aber wenn auch nicht gerade im Nibelungen die große, doch durch verklärte Wälder und sonstige Mythen in die Höhe getriebene Wirkung hervor. Im allgemeinen konnte er sich durch die ständigen Mißfälle des Orchesters erheben, ein Teil der Mäler nicht so flüchtig wie gewöhnlich, eingriff. So konnten sich die Nibelungen aus dem Chaos über dem großen Orchester in ansehnlichen Takte nicht recht betrieblen lassen. Auch bei den Sängern machten sich manchmal bemerkbar, die den Gesamteindruck durch unglückliche Fälschungen an den Gesangspartnern

und Gutsdänke
nach nottend a
der mit größt
Neue fran
TU. Offen, 11. W
Beziehungsbe
lenbachtzucht
Patteln v
Besserung veranla
von Nordstürde v
von der Esse
singt die Beschi
una des a
Theaterdirektor
nicht werden. B
in die Weid
a bestim
Cysca fran
TU. Wiesbaden,
weiteren Br
einen Maro
Brust schwer
des gehern ein
singen erschol
TU. Ferne, 12. W
nachmittags erei
G ein schwerer
Besserung
gen mehrere
der französisch
den, daß die de
Funde des Bahnh
Auftritt bis zu ei
der Brede Boch
ersteren Tiede der
derbeien. Am W
bei Soldaten
n ohne beso
Rabe der Bril
beiter, die fo
eintr Schweiß
Prust schwer
entfanden gebrach
zwei Arbeiter
der Rhein-De
TU. Berlin, 12.
erlässiger Seite
Schleuse III gef
ber behinderte,
Um den St
TU. Münster, 11.
der Althofen ge
nie der Frango
nrich und dem
geisverhältnisses
anhand der ihne
13.000 Maat als
Achtung:
WTB Frankfurt,
der Reordnung de
werden alle i
n den von d
steten Bügen
des unbefeihe Gel
FreuHild
in Feingehes Sa
den Franzosen g
gen deutsche
gen Worten des
Marxismus der
am und die reflo
ten brandmarkten
damm einschle
ausgeschlo
des, ganz abgefe
nach der Iurid
h hinten im Ha
n, hatte aber e
berger aus Erfr
n verdammsmä
schärleren, abend
filder heraus. A
die er sich mühe
de zu heben. Ebe
den Walter Kles
er Tätigkei
dem Andenken si
sana ficher, war
erwies, dem der
stürmlich wenig
dem Fastel g
esset den Kaiser
nen fiel die K
nehm auf. Mi
dem Ausbruch la
stehen etwas pa
ria Domann als
seien noch a
de die Aufführun
beisungsvoller A
den Beisall im g
Wirtschaftswendungen
Mat. Regierung
anten einer R
tischen Kunst
tschaft deutscher
Betragsbetat 400 Mi
slungen im Sparat
gen Dr. Schreiber
n in den Radstrag
nig gestützt, daß v
diese Zweide aus
die Zukunft des G
gener Stadi
g. Der eigen
smangel eingeleit
weisen denachbar
Kum los der W
Operetten v
nen, während die
ausblei dekretie
Führer Dr. R. R
den ist eine jedm
n Schulpierwori
Witwen Mt.
aus vor. Die 12
wurde mit 18
Bäzener 2 an d
1920

[illegible]

von einhundert 120 Millionen Reichsmark. —
wurde mit 18 gegen 16 Stimmen bestätigt. —
Landgericht hat in dem Prozeß der
gegen den Chor- und Balleibver-
blich abgeschlossen.

Das — was vorkommen soll — der Kohlenhändler die Lieferung so lange versögert, bis die Preise ansehnlich haben. — dann verärgert mein Ofen

b.— Frau Demrath-Bollmer †. In Berlin, wo sie zu Besuch weilte, ist gestern unerwartet eine der besten weiblichen Aretiken schänkte Darmern, Frau Demrath-Bollmer, verstorben. Sie hat sich um die

raten wir Ihnen, 30 Gramm Heber-Borne zu kaufen
lassen Sie nach Bedarf 1-2 Stck nehmen. Jeder
hältlich: Adler-Apotheke, Barmen, Altermarkt 22, Adler-
Apotheke, Elberfeld, Morianstraße 22.

Das — was vorkommen soll — der Rohlenhändler die Lieferung so lange verzögert, bis die Preise angezogen haben, na, dann verflinnet mein Ofen

b. — Frau Demrath-Bollmer †. In Berlin, wo sie im Gefuch verlebte, ist gestern unerwartet eine 100-jährige Frau verstorben. Sie war die Tochter des hiesigen weichen Kreises Schenke Parmerin, Frau Demrath-Bollmer, verstorben. Sie hat sich um die

raten wir Ihnen, 30 Gramm Heber-Borne zu kaufen
lassen Sie nach Bedarf 1-2 Stck nehmen. Jeder
hältlich: Adler-Apotheke, Barmen, Altermarkt 22, Adler-
Apotheke, Elberfeld, Morianstraße 22.

Elb
Hofka

Rouffers
Die zur Rouffers
Gustav Richter
am 12. März 1911
anlässlich der
Arbeit
machenden, Be
miedelung, Wer
tungen, Sorre
von Ho

[illegible]

Maschinen
mit einem freiv
Laden, ca. 20
77 Zimmern

massiv gebaut,
dahinter liegen
platz von ca.
Umstände halb
günstig zu ve
Anfragen unter
die Geschäftsste
Neuerweg 57, c

Holzbearbeitung
 ein großes Lager
 (im Garten)
 u. Zugspindel-
 treibbänke,
 Drechsel- und
 Sägemaschinen,
 Schrot- und
 Schleifmühlen,
 Pressmaschinen
 allen Größen so-
 wie auch 1909
 in Amerika für
 den Holz-
 bau, fast neu,
 fast im Betriebe
 waren. Garmen,
 Leinwand, +
 Bettwäsche.

Drehbank,
6mm Drehsäge,
1mm Spindelbohrer,
1mm Bohrer (100 mm
lang), 4 Stuhl, 1
mm breit, 6mm
Spindel, Ventil,
1mm, Rohr Eisen.

1. 2000 mm Durchmesser,
 2. 1000 mm Durchmesser,
 3. 500 mm Durchmesser,
 4. 250 mm Durchmesser,
 5. 125 mm Durchmesser,
 6. 62,5 mm Durchmesser,
 7. 31,25 mm Durchmesser,
 8. 15,625 mm Durchmesser,
 9. 7,8125 mm Durchmesser,
 10. 3,90625 mm Durchmesser,
 11. 1,953125 mm Durchmesser,
 12. 976,5625 mm Durchmesser,
 13. 488,28125 mm Durchmesser,
 14. 244,140625 mm Durchmesser,
 15. 122,0703125 mm Durchmesser,
 16. 61,03515625 mm Durchmesser,
 17. 30,517578125 mm Durchmesser,
 18. 15,2587890625 mm Durchmesser,
 19. 7,62939453125 mm Durchmesser,
 20. 3,814697265625 mm Durchmesser,
 21. 1,9073486328125 mm Durchmesser,
 22. 953,67431640625 mm Durchmesser,
 23. 476,837158203125 mm Durchmesser,
 24. 238,4185791015625 mm Durchmesser,
 25. 119,20928955078125 mm Durchmesser,
 26. 59,604644775390625 mm Durchmesser,
 27. 29,8023223876953125 mm Durchmesser,
 28. 14,90116119384765625 mm Durchmesser,
 29. 7,450580596923828125 mm Durchmesser,
 30. 3,7252902984619140625 mm Durchmesser,
 31. 1,86264514923095703125 mm Durchmesser,
 32. 931,322574615478515625 mm Durchmesser,
 33. 465,6612873077392578125 mm Durchmesser,
 34. 232,83064365386962890625 mm Durchmesser,
 35. 116,415321826934814453125 mm Durchmesser,
 36. 58,2076609134674072265625 mm Durchmesser,
 37. 29,10383045673370361328125 mm Durchmesser,
 38. 14,551915228366851806640625 mm Durchmesser,
 39. 7,2759576141834259033203125 mm Durchmesser,
 40. 3,63797880709171295166015625 mm Durchmesser,
 41. 1,818989403545856475830078125 mm Durchmesser,
 42. 909,4947017729282377375390625 mm Durchmesser,
 43. 454,74735088646411886876953125 mm Durchmesser,
 44. 227,373675443232059434384765625 mm Durchmesser,
 45. 113,6868377216160297171923828125 mm Durchmesser,
 46. 56,84341886080801485859619140625 mm Durchmesser,
 47. 28,421709430404007429298095703125 mm Durchmesser,
 48. 14,2108547152020037146490478515625 mm Durchmesser,
 49. 7,10542735760100185732452392578125 mm Durchmesser,
 50. 3,552713678800500928662261962890625 mm Durchmesser,
 51. 1,7763568394002504643311309814453125 mm Durchmesser,
 52. 888,1784197201252321655654904765625 mm Durchmesser,
 53. 444,08920986006261608278274523828125 mm Durchmesser,
 54. 222,044604930031308041391372619140625 mm Durchmesser,
 55. 111,0223024650156540206956863095703125 mm Durchmesser,
 56. 55,51115123250782701034784315478515625 mm Durchmesser,
 57. 27,755575616253913505173921577392578125 mm Durchmesser,
 58. 13,8777878081269567525869607886962890625 mm Durchmesser,
 59. 6,93889390406347837629348039434814453125 mm Durchmesser,
 60. 3,469446952031739188146740197174072265625 mm Durchmesser,
 61. 1,7347234760158695940733700985870361328125 mm Durchmesser,
 62. 867,3617383079347970366870492934765625 mm Durchmesser,
 63. 433,68086915396739851834352464673828125 mm Durchmesser,
 64. 216,840434576983699259171762323369140625 mm Durchmesser,
 65. 108,4202172884918496295858811616845703125 mm Durchmesser,
 66. 54,21010864424592481479294058084228515625 mm Durchmesser,
 67. 27,105054322122962407396470290421142890625 mm Durchmesser,
 68. 13,5525271610614812036982351452105714453125 mm Durchmesser,
 69. 6,77626358053074060184911757260528572265625 mm Durchmesser,
 70. 3,388131790265370300924558786302642861328125 mm Durchmesser,
 71. 1,6940658951326851504622793931513214306640625 mm Durchmesser,
 72. 847,03279756629257523113969657566071453125 mm Durchmesser,
 73. 423,516398783146287615569848287830357265625 mm Durchmesser,
 74. 211,7581993915731438077849241439151786328125 mm Durchmesser,
 75. 105,87909969578657190389246207195758931640625 mm Durchmesser,
 76. 52,939549847893285951946231035978794658203125 mm Durchmesser,
 77. 26,4697749239466429759731155179893973291015625 mm Durchmesser,
 78. 13,2348874619733214879865577589946986645578125 mm Durchmesser,
 79. 6,61744373098666074399327887949734933227890625 mm Durchmesser,
 80. 3,308721865493330371996639439748674666139453125 mm Durchmesser,
 81. 1,6543609327466651859983197198743373330697265625 mm Durchmesser,
 82. 827,18046637187259299915985993716866853486328125 mm Durchmesser,
 83. 413,590233185936296499579929968584334267431640625 mm Durchmesser,
 84. 206,7951165929681482497899649842921671337171875 mm Durchmesser,
 85. 103,39755829648407412489498249214608356685890625 mm Durchmesser,
 86. 51,698779148242037062447491246073041783429453125 mm Durchmesser,
 87. 25,8493895741210185312237456230365208917147265625 mm Durchmesser,
 88. 12,92469478706050926561187281151826044585736328125 mm Durchmesser,
 89. 6,462347393530254632805936405759130222928681640625 mm Durchmesser,
 90. 3,2311736967651273164029682028795651114643408203125 mm Durchmesser,
 91. 1,61558684838256365820148410143978255573217041015625 mm Durchmesser,
 92. 807,793424191281829100742050719891277866085203125 mm Durchmesser,
 93. 403,8967120956409145503710253599456389330426015625 mm Durchmesser,
 94. 201,94835604782045727518551267997281946652130078125 mm Durchmesser,
 95. 100,974178023910228637592756339986409733260650390625 mm Durchmesser,
 96. 50,4870890119551143187963781699932048666303251953125 mm Durchmesser,
 97. 25,2435

1. 1888
 2. 1888
 3. 1888
 4. 1888
 5. 1888
 6. 1888
 7. 1888
 8. 1888
 9. 1888
 10. 1888
 11. 1888
 12. 1888
 13. 1888
 14. 1888
 15. 1888
 16. 1888
 17. 1888
 18. 1888
 19. 1888
 20. 1888
 21. 1888
 22. 1888
 23. 1888
 24. 1888
 25. 1888
 26. 1888
 27. 1888
 28. 1888
 29. 1888
 30. 1888
 31. 1888
 32. 1888
 33. 1888
 34. 1888
 35. 1888
 36. 1888
 37. 1888
 38. 1888
 39. 1888
 40. 1888
 41. 1888
 42. 1888
 43. 1888
 44. 1888
 45. 1888
 46. 1888
 47. 1888
 48. 1888
 49. 1888
 50. 1888
 51. 1888
 52. 1888
 53. 1888
 54. 1888
 55. 1888
 56. 1888
 57. 1888
 58. 1888
 59. 1888
 60. 1888
 61. 1888
 62. 1888
 63. 1888
 64. 1888
 65. 1888
 66. 1888
 67. 1888
 68. 1888
 69. 1888
 70. 1888
 71. 1888
 72. 1888
 73. 1888
 74. 1888
 75. 1888
 76. 1888
 77. 1888
 78. 1888
 79. 1888
 80. 1888
 81. 1888
 82. 1888
 83. 1888
 84. 1888
 85. 1888
 86. 1888
 87. 1888
 88. 1888
 89. 1888
 90. 1888
 91. 1888
 92. 1888
 93. 1888
 94. 1888
 95. 1888
 96. 1888
 97. 1888
 98. 1888
 99. 1888
 100. 1888

Magdeburg
A. E. G.
Schreibmaschine
um Bestpreis liefert
Herrn Rodenberg
Herrn Rampf, 2
H. 2-5 Ubr. 189
H. 1. Elb. Stad
H. 1. Rndfr. Solingen

Nr. 10
Die Am
Wo ist d

Ein Bei-
spiel eines
gebrachten
Landwirth-
schafts-
drucks einer
aus der zu-
kunft von Sa-
amitischen i-
n welchem Un-
schädigung
Maßnahme
in Saatart

Unter den
Freisen, nach
Santkartoffel
wohl, so fre
nicht, nur d
sehen. Ob
von Re

hört wo
fürzlich selbst
schastlichen &
fuhrverordnu
von Saatkra
fange" gestat
zu erfahren,
tragen um
find. Eine S
Schädigu
haus durch

von Saatland
 landwirtschaftl.
 Prozent über
 Infolge der
 Preis im J.
 Dieser verhä
 schuld daran
 Landwirte, v
 Land genom
 ften Ernte
 Begründung

latioffeln vor
 einer Zeit er
 den Bedarf
 so muß man
 Ausfuhr
 olent, be
 denselben Be
 Berden die
 Auslande
 latioffeln
 darüber, ob
 der Zinsfuß

Deut

Die Beratung wurde
auf die Verhandlungen
über die
Kommunen (Kommunen)
übertragen. Der
Landtag verabschiedete
Dann wurde
das Gesetz
Mieterje

u. Diese Be-
debatte über
der deutschman-
schen Zwan-
gung, daß se-
die bürgerlich-
änderungs-
sch mit der
ermieter
hältnisse
ne zu seinem
bedlichen Bela-
stungen, sch-

Der Rent
einen eine W
ungswesen,
überreichen,
eignung mo

Nach Schluss
Antrag des
2 angen
7 angen
Ankündigung des
Hilfsbern, die
müssen.
Ankündigung der so
Ausstellung
gemeinsam
Am 7. M
Hr. — T

aus Haushalte
liegen über
1904

[illegible]



17

ELBERTFELD WALL U. HERZOGSTR.

14191

... in jeder Höhe.

J. Leonhards Söhne
Pferde- u. Viehwinkel

ULTZEN

Camel. n. *Camelus*.

werden

Werte auf